

Als Hersteller von Sicherheitsbauteilen zeichnet sich die Firma Cobianchi Lifteile AG verantwortlich für die Konstruktion und die Fertigung der Cobianchi Bremsfangvorrichtungen (abwärts, PC30DO/PC60DO) und Bremseinrichtungen (aufwärts, PC30UP/PC60UP).

Um den Rahmenherstellern und den Montagebetrieben das Produzieren, das Inverkehrbringen und den Unterhalt unserer Bremsfangvorrichtungen und Bremseinrichtungen zu erleichtern, ist diese Betriebsanleitung erstellt worden.

In dieser Betriebsanleitung sind die Standardausführungen PC30DO für Einbaubreite 180/240 mm und PC60DO mit Einbaubreite 240 mm dokumentiert. Die aufwärtswirkenden Bremseinrichtungen PC30UP und PC60UP sind baugleich mit den abwärtswirkenden Bremsfangvorrichtungen PC30DO und PC60DO, jedoch um 180° gedreht. Ist die Ihnen vorliegende Einbauart abweichend von der hier beschriebenen Ausführung, so wenden Sie sich an Ihr technisches Büro bzw. die zuständige Konstruktionsabteilung.

Nachstehend finden Sie wichtige Hinweise, deren Beachtung in allen Fällen zum einwandfreien Einbau und Betrieb beitragen.

Dieser Betriebsanleitung müssen folgende drei Zeichnungen beigelegt sein:

Zeichnung Nr.	Bremstyp	Aufriss, Grundriss, Seitenriss
30DO-BA01-2	PC30DO/UP Einbaubreite 180/200 mm	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.
30DO-BA01-6	PC30DO/UP Einbaubreite 240 mm	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.
60DO-BA01-2	PC60DO/UP Einbaubreite 240 mm	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.

Diese Anleitung besteht aus einigen Textseiten (je nach Sprache) und drei Zeichnungen. Kundenspezifische Lösungen können abweichende Montageabläufe bedingen. Die Bremsfangvorrichtungen und Bremseinrichtungen können oben oder unten an der Kabine unter Berücksichtigung der Lage der Verbindungswelle und des Heberangriffes eingebaut werden. Detailangaben entnehmen Sie bitte unseren technischen Unterlagen.

Abweichungen von den hier beschriebenen Standardausführungen bleiben vorbehalten.

Vor dem Einbau zu beachten:

Ein Paar (Grundeinheit) besteht jeweils aus zwei grünen Fangköpfen (Pos. 1). Sie können mit Heberangriff oben oder Heberangriff unten bestellt werden. Alle Leistungsangaben auf den Typenschildern beziehen sich auf den paarweisen Einsatz. Auf den Fangköpfen (Pos. 1) sind die Seriennummern eingebrannt. Diese Nummern müssen übereinstimmen mit der Seriennummer auf den aufgeklebten, wie auch dem beigelegten Typenschild und der Fabriknummer der Anlage zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Verwechslung vor und es muss Rücksprache mit dem Einkauf, dem eigenen Lager oder direkt mit dem Hersteller genommen werden.

1. Montage

1.1. Montage und Ausrichtung der Fangköpfe

Standardmässig erfolgt die Lieferung als Grundeinheit (zwei grüne Fangköpfe, Pos. 1), komplett montiert mit plombierter Einstellung. Als Zubehör werden auf Bestellung hin mitgeliefert: vier Knotenbleche (Pos. 3), zwei Stützbleche (Pos. 6), je ein Heber links und rechts (Pos. 2), Anschlag- Auslösehülse (Pos. 8) und ein Endschalter (Pos. 7). Die Auslösehülse (Pos. 8) und der Endschalter (Pos. 7) werden reglerseitig montiert. Der Einbau der Fangköpfe (Pos. 1) in den Fangrahmen erfolgt in jedem Fall mittels vier Aufnahmeachsen (Pos. 14). Die Aufnahmeachsen (Pos. 14) und die Aufnahmebohrungen in den Gehäusen sind dabei einzufetten.

Werden Knotenbleche (Pos. 3) vorgesehen, so müssen diese mit ausreichend vielen M12 bzw. M16 Schrauben an den Rahmen geschraubt werden. Das während einem Bremsvorgang über die Knotenbleche (Pos. 3) auf die Rahmenkonstruktion wirkende Moment muss sicher aufgenommen werden können.

Die grünen Fangköpfe (Pos. 1) werden seitlich mittels der Druckfedern (Pos. 16) in neutraler Lage gehalten. Je Kopf wird eine Druckfeder (Pos. 16) auf eine Aufnahmeachse (Pos. 14) bremskeilseitig (Pos. 11) aufgebracht. Gegenüberliegend wird mit der Einstellschraube M6 (Pos. 15) die Position der Fangköpfe (Pos. 1) zur Schiene eingestellt. Empfehlung: Distanz feste Bremsbacke (Pos. 13) zur Führungsschienenlauffläche 2.0 mm. Die Mindestlaufflächenbreite der Bremsbacken (Pos. 13) darf nicht unterschritten werden. Die Distanz vom Fanggehäusegrund bis zur Schienenkopf-Stirnfläche beträgt bei korrektem Einbau in der Regel 3 - 4 mm. Dieser Abstand sollte stichmassseitig zu beiden Fanggehäusen ausgemittelt werden. Allenfalls Kabinenführungsschuhe neu ausrichten.

1.2. Montage Verbindungswelle zwischen den Fangköpfen / Stützbleche

Die hier beschriebenen Keilfangvorrichtungen sind für aussenliegende Verbindungswelle gebaut. Die Welle selbst ist nicht Bestandteil von unserem Lieferumfang. Verwenden Sie ein Formstahlrohr 20x20x2.5 oder 3 mm nach DIN2395-3. Die jeweilige Länge der Verbindungswelle entnehmen Sie bitte beiliegenden Zeichnungen. Der Anbau der Stützbleche (Pos. 6) hat entsprechend den beiliegenden Zeichnungen zu erfolgen. Achtung: Die Position der Verbindungswelle muss genau der eingezeichneten Position entsprechen. Die Welle wird in den beiden Stützblechen (Pos. 6) mit einer Anschlaghülse (entgegen Reglerseite) und einer Auslösehülse (Pos. 8) reglerseitig geführt.

1.3. Montage Heber

Die Heber (Pos. 2) werden über die Augenschraube (Pos. 17) mit den Bremskeilen (Pos. 11) verbunden. Dabei beachten Sie bitte die Reihenfolge: 1. Heber (Pos. 2) mit Langloch über die Augenschraube (Pos. 17) stülpen, 2. U-Scheibe über Augenschraube (Pos. 17) schieben, 3. Druckfeder über Augenschraube (Pos. 17) bis an U-Scheibe schieben und Feder etwas zusammendrücken, 4. Sicherungsmutter aufschrauben bis Augenschraube (Pos. 17) ca. eine Gewindewindung aus Mutter herausragt. Anschliessend Verbindungswelle durch Stützbleche (Pos. 6) und Heber (Pos. 2) einführen und mittels Anschlag- und Auslösehülse (Pos. 8) in den Stützblechen (Pos. 6) positionieren. Damit die Verbindungswelle besser in die Heber (Pos. 2) eingeführt werden kann, sind die Bremskeile (Pos. 11) etwas hoch zu heben. Anschliessend überprüfen ob alle Schrauben und Muttern festgezogen sind. Vor den Einhängen der Rückzugfeder (Pos. 9) am Fangrahmen (Feder 5 – 10 mm vorspannen) von Hand prüfen, ob die **Bremskeile (Pos. 11) beider Fangköpfe (Pos. 1) beim Drehen der Verbindungswelle synchron an die Führungsschiene zum Anliegen kommen und sich in offener Position/Ruhestellung vertikal in der gleichen Lage befinden.** Bei grossen Stichmassen ist die **Verbindungswelle zu verstärken.**

1.4. Endschalteranbau

Den Endschalter (Pos. 7) reglerseitig am Stützblech (Pos. 6) festschrauben und überprüfen, ob die Auslösehülse (Pos. 8) durch die Drehbewegung der Verbindungswelle den Endschalter (Pos. 7) sicher betätigt.

1.5. Typenschild

Vor dem Anbringen des beigelegten Typenschildes an gut sichtbarer Stelle des Rahmens muss die vorgesehene Oberfläche gereinigt werden und vollständig trocken sein. Die Klebefläche des Typenschildes darf nicht grossflächig berührt werden. Nach dem Aufkleben fest drücken.

1.6. Hinweisschild bei geölten Schienen

Jeder Bremsfangvorrichtung oder Bremseinrichtung, für den Einsatz auf geölten Schienen, liegt ein gelber Hinweiskleber bei. Dieser ist an gut sichtbarer Stelle anzubringen (z.B. auf Schienenöler). Es soll nur einfaches Maschinenöl der Viskositätsklasse ISO VG 68-150 ohne Hochdruckzusätze verwendet werden (Schmieröl C nach DIN 51517, Teil 1). Da Öle für Getriebe, Motoren und Hydraulikaggregate oft Zusätze enthalten, sind sie für diese Anwendung nicht geeignet.

2. Anschluss

Endschalter (230V, 4A) (Pos. 7) verdrahten und Funktion überprüfen.

Reglerseil mit Seilendverbindungen der Seilverschlussgarnitur (Pos. 10) an Heber (Pos. 2) verbinden. Die notwendige Auslösekraft am Heber (Pos. 2) zum Einrücken der Fangvorrichtung liegt bei max. 150 – 250N. Es ist sicher zu stellen, dass die erzeugte Zugkraft im Begrenzerseil vom ausgelösten Geschwindigkeitsbegrenzer mindestens das 2fache der erforderlichen Kraft für das Einrücken der Fangvorrichtung beträgt (jedoch mindestens 300 N).

3. Inbetriebsetzung

Achtung: Zu beachten vor dem ersten Fangversuch:

Die Laufflächen der Führungsschienen müssen in jedem Fall von Schmutz, Rostschutz und allfälligen Farbanstrichen gereinigt werden. Am besten eignen sich dafür Kaltreiniger oder Brems Scheibenreiniger.

Bei geölten Schienen sollen die gemäss gelben Hinweiskleber empfohlenen Schmieröl C nach DIN 51517, Teil 1, oder gleichwertig, eingesetzt werden.

4. Wartung

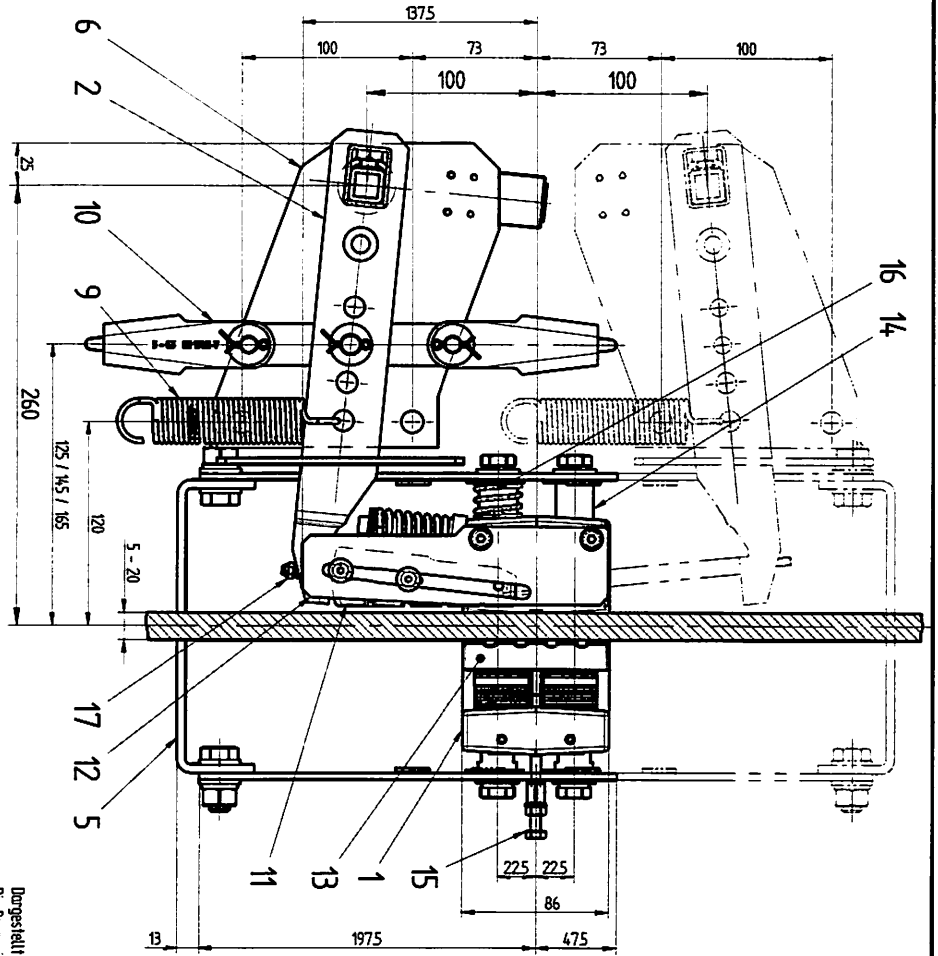
Sind die Bremsfangvorrichtungen oder Bremseinrichtungen ordnungsgemäss eingebaut, beschränkt sich die Wartung auf die Überprüfung von:

- 4.1. Zustand der Schienen:**
entsprechend obenstehender Inbetriebsetzungsanweisung
- 4.2. Auslösegestänge:**
Synchrones Ansprechen der Heber (Pos. 2), spielfreie Verbindung über Verbindungswelle, hindernissfreie Bewegung der Heber (Pos. 2) und Bremskeile (Pos. 11) in die entsprechende Richtung
- 4.3. Endschalter:**
Funktion elektrisch/mechanisch, Betätigung gewährleistet
- 4.4. Fangköpfe:**
eingemittet, sauber
- 4.5. Führungen der Kabine:**
In einwandfreiem Zustand, nicht ausgeweitet
- 4.6. Sauberkeit:**
Allgemein und insbesondere bei Bauaufzügen und bei Umbauten sicherstellen, dass Fangköpfe (Pos. 1) gegen Verschmutzung durch Gips, Beton, Zement, Mörtel, Kies oder ähnlichen Baustoffen geschützt sind. Verschmutzte Fangköpfe müssen ausgebaut und gereinigt werden.

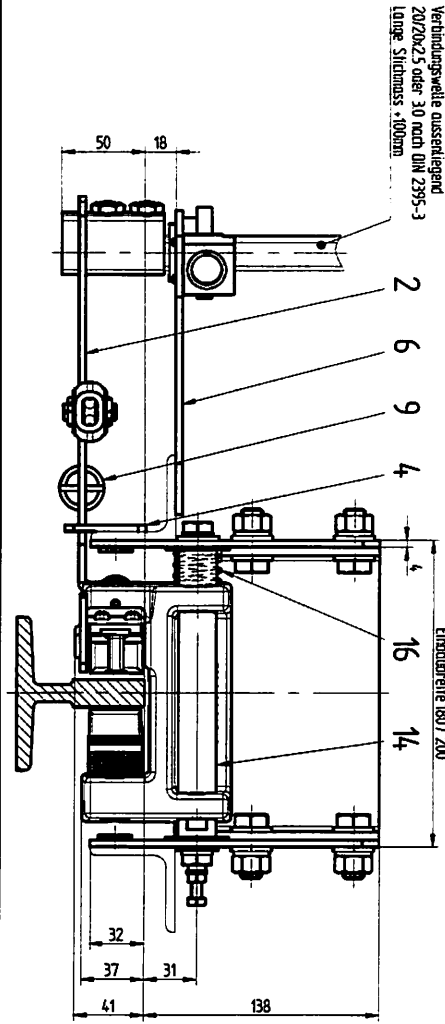
Werden diese einfachen Anweisungen beachtet, kann die Sicherheit für den Aufzugbenutzer wie auch für den Montagebetrieb erheblich gesteigert werden.

Ausführung mit Hebergriff unten

Ausführung mit Hebergriff oben



Dargestellt ist die Bremsfingerrichtung P33000. Die Bremsrichtung aufwärts P330UP ist analog, jedoch um 180° gedreht.



Verbindungsstelle ausserliegend 20/20x25 oder 30 nach DIN 2395-3 Länge: Stichmass: *100mm

Einführreihe 180 / 200

Stückzahlen pro Fangvorrichtung

2 Augenstreife	17	
2 Druckfeder 180/200mm	16	
2 Einstellschraube M5	15	
4 Aufhängerreihe 180/200mm	14	
2 Bremsbrücke	13	
2 Kettenführungsstüben	12	
2 Bremskegel	11	
1 Seilverschöner	10	
1 Rückfederfeder 125mm	9	
1 Anschlag - Auslöseschleife	8	
1 Festschalter	7	
1 2 Stützblech	6	
1 2 Führungsschleife 180/200mm	5	
1 2 Anschlagwinkel oben/unten	4	
1 k Korbblech	3	
1 2 Heber L-R	2	
1 Fundamenteil	1	

Technische Änderungen vorbehalten

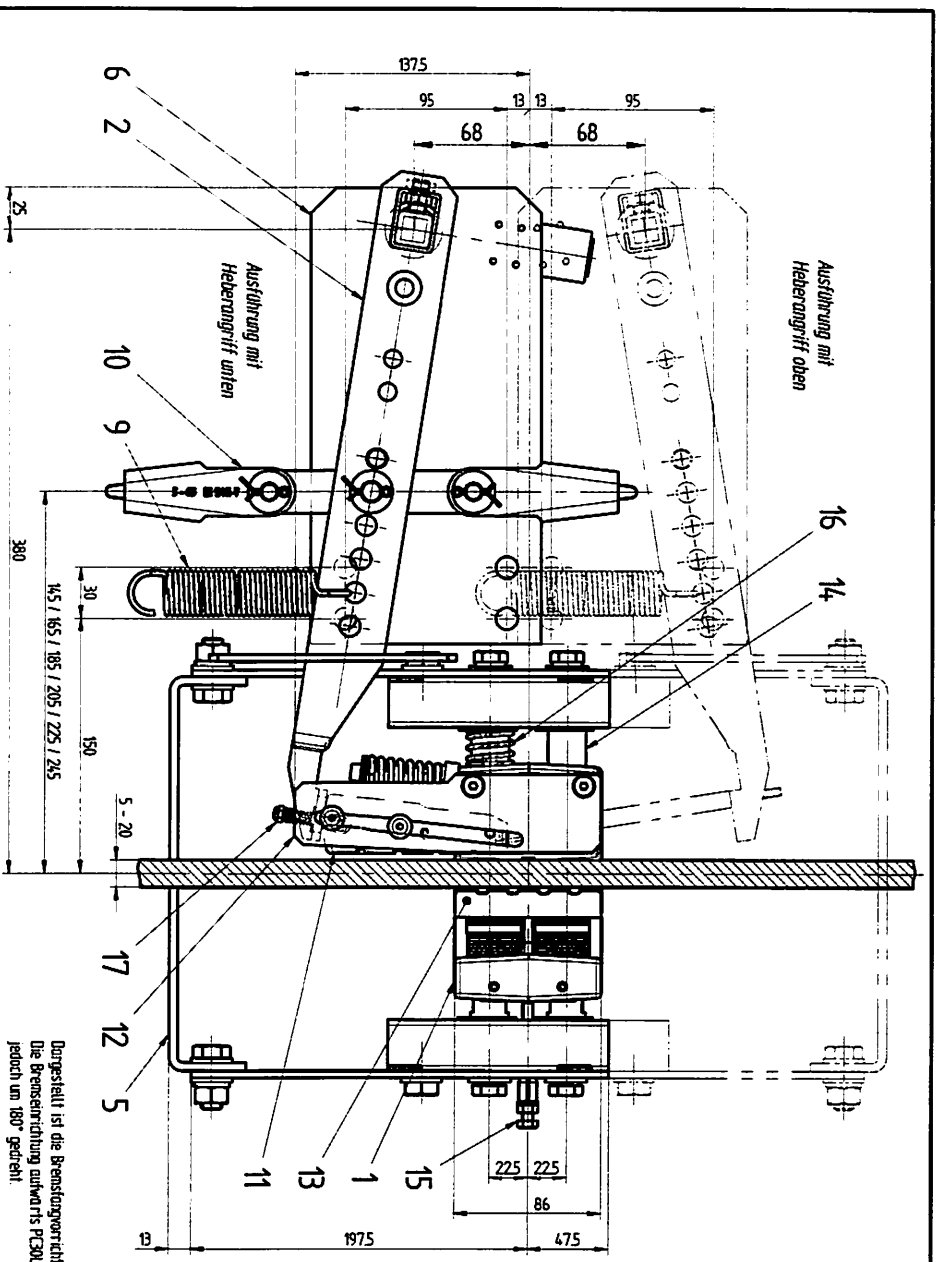
Zusammenstellung

Änderung	Quellend	Stk.	Gezeichnet	Pos.	Verstärkt	Modell	Bestellungen
----------	----------	------	------------	------	-----------	--------	--------------

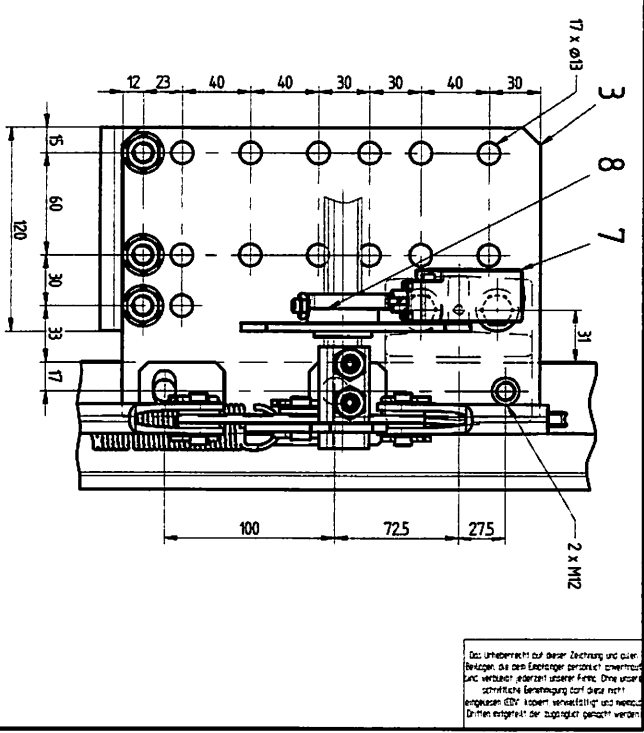
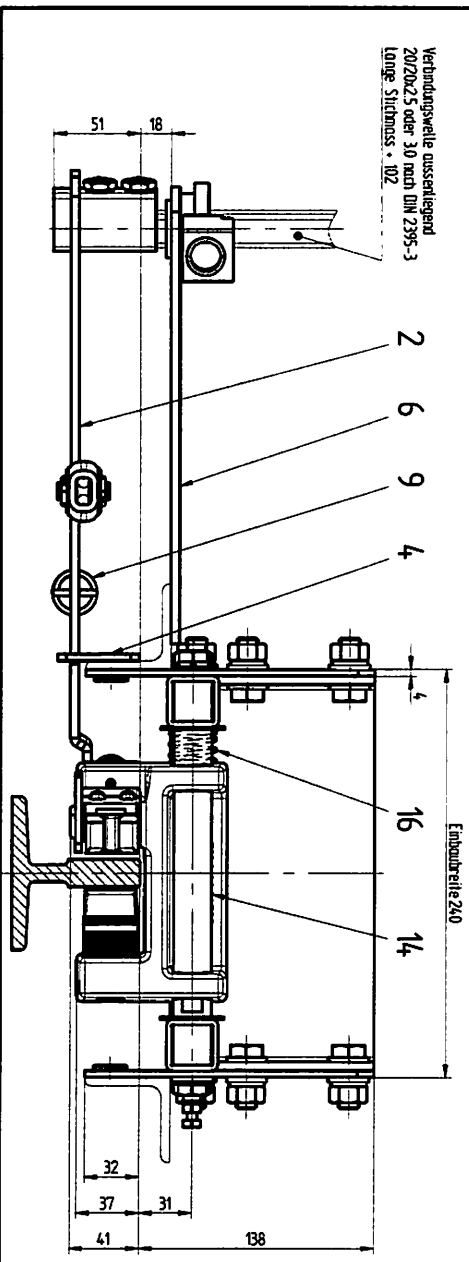
zu Betriebsanleitung
 FV-Typ: P3300UP mit BR-180/200mm

Ausgabe
 25.09.15 / BH
götsch
 WERTH GROUP AG
 Industriestraße 16, 7430 Metzingen
 Tel. +49 (0)7141 2030-30
 Fax +49 (0)7141 2030-31
 www.goesch.de
 Zeichnungsnummer
3000-BA01-2

Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und allen
 Bezügen ist dem Erfindungsbesitzer vorbehalten.
 Eine Weitergabe oder Vervielfältigung ist ohne
 schriftliche Genehmigung nicht zulässig.
 Alle Rechte vorbehalten. © 2015 GÖTSCH
 Drucker entspricht der Ausgabe 01/2015



Dargestellt ist die Brensvorrichtung PC3000. Die Brensvorrichtung mitwärts PC3000 ist anlagig, jedoch um 180° gedreht.



Technische Änderungen vorbehalten

Stückzahl	Pro Fangvorrichtung	Stk.	Stk. Lagerstand	Pos.	Verstärker	Modell	Benennung
2	2	Augenschraube	17				
2	2	Druckfeder 180mm	16				
2	2	Druckfeder 240mm	16				
2	2	Einsteilschraube M5	15				
4	4	Auflagebohle 240	14				
2	2	Brennschraube	13				
2	2	Kettführungsblech	12				
2	2	Brennschraube	11				
1	1	Beckenschlosssprüher	10				
1	1	Rückzugfeder	9				
1	1	Ausrichtung - Auslöseleiste	8				
1	1	Federanker	7				
1	1	Z-Stützblech	6				
1	1	Z-Eintragsstreifenplatte	5				
1	1	Z-Ausrichtwinkel oben/unten	4				
1	1	k. Korallenblech mit Verstärkungsbolzen	3				
1	1	k. Korallenblech	3				
1	1	k. Heber-Üblehre	2				
1	1	Grundblech mit Verstärkungsbolzen	1				
1	1	Grundblech	1				

Zusammenstellung

zu Betriebsanleitung

FV-Typ: PC3000VP mit BS-240mm

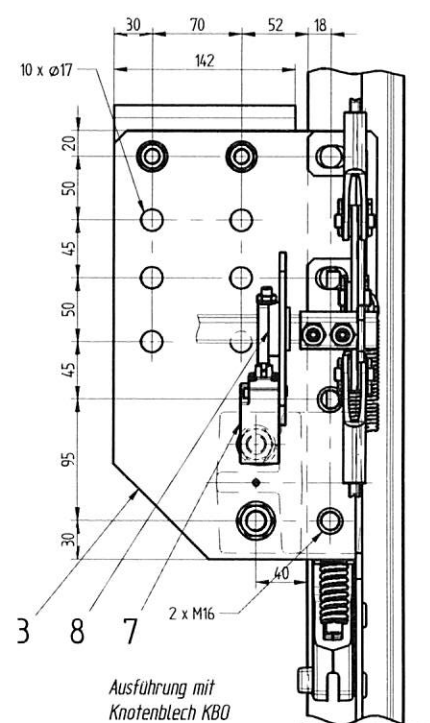
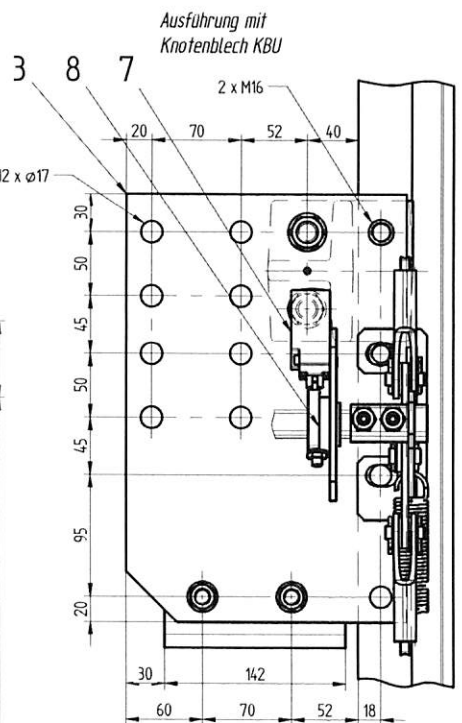
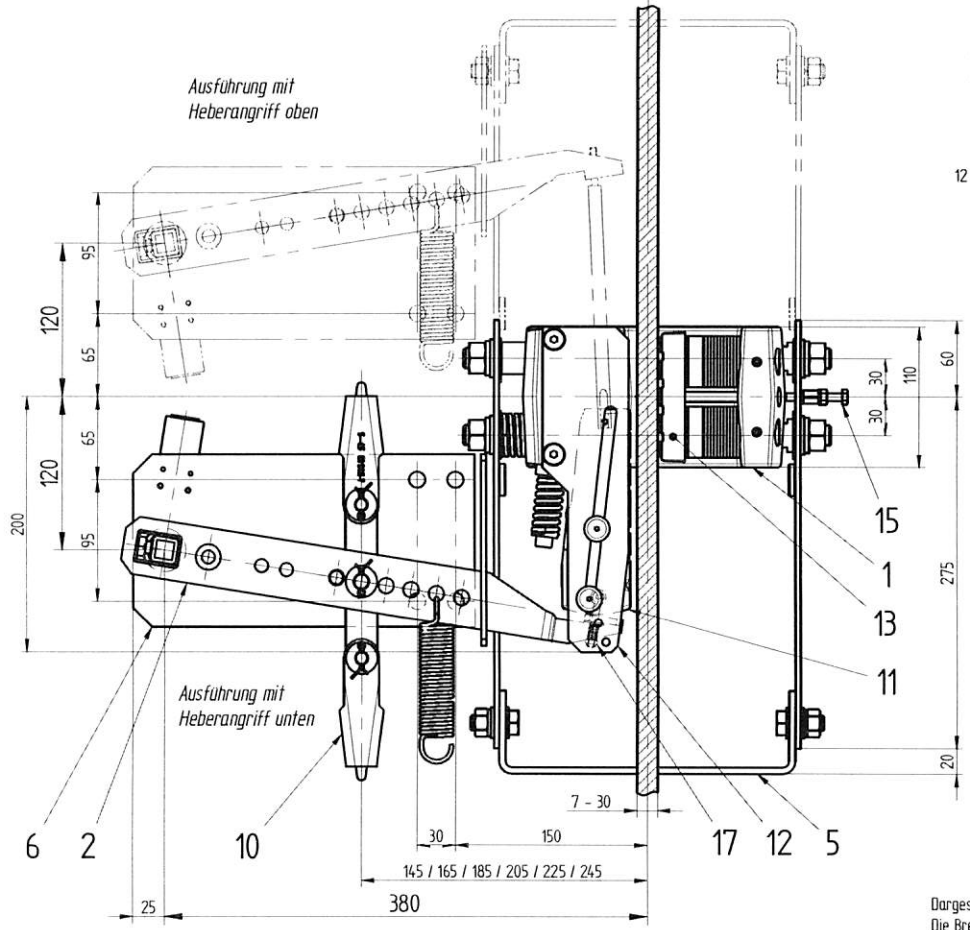
getofern

VERTRIEB: G. 3000-BA01-6

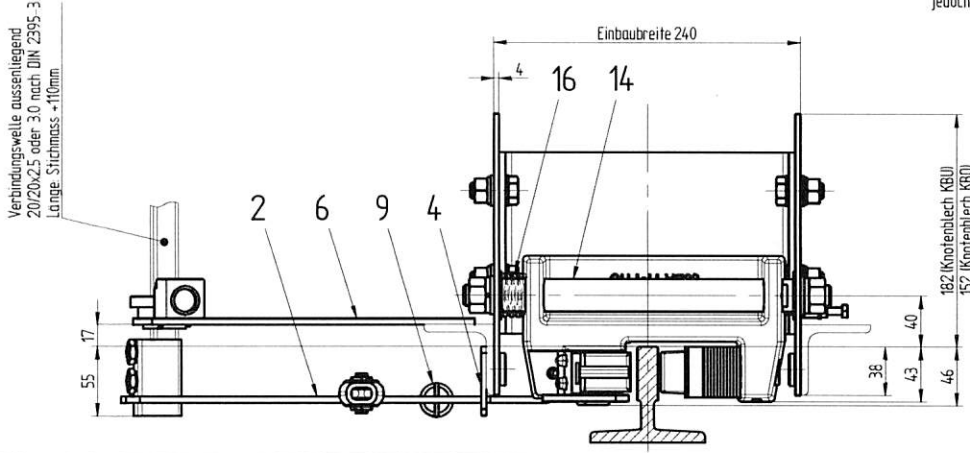
TECHNISCHE ANMERKUNGEN: 3000-BA01-6

Messung	3000-BA01-6
Kontrolle	3000-BA01-6
Geprüft	3000-BA01-6
HS	3000-BA01-6

Das Urheberrecht auf dieser Zeichnung und allen Bezügen, die den Erfinder persönlich oder durch seinen Verwalter oder andere Personen im Auftrag des Erfinders oder seines Rechtsnachfolgers geschützt sind, ist vorbehalten. Dritten ist die Vervielfältigung dieser Zeichnung ohne schriftliche Genehmigung des Erfinders oder seines Rechtsnachfolgers nicht gestattet.



Das Urheberrecht auf dieser Zeichnung und alle Rechte an allen Erzeugnissen dieser Zeichnung sind vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Cobi GmbH. Cobi ist eine Marke der Cobi GmbH. Cobi ist eine Marke der Cobi GmbH. Cobi ist eine Marke der Cobi GmbH.



Dargestellt ist die Bremsfangvorrichtung PC6000. Die Bremsvorrichtung aufwärts PC600UP ist analog, jedoch um 180° gedreht.

Stk.	Stk.	Gegenstand	Pos.	Werkstoff	Modell	Bemerkungen
2	2	Augenschraube	17			
2	2	Druckfeder	16			
2	2	Einstellschraube M6	15			
4	4	Aufnahmeachse	14		2020-36-4	
2	2	Bremsbacke	13		600A-16-2	
2	2	Keilführungsblech	12		6000-15-1a/b	
2	2	Bremskeil	11		600A-12-2/1-4	
1	1	Seilverschlussgarnitur	10		FV-MZ30-1	
1	1	Rückzugfeder 125mm	9		FV-MZ20-1	
1	1	Anschlag - Auslösehülse	8		DA-MZ28-3	
1	1	Endschalter	7		DA-MZ05-2	
1	1	2 Stützblech	6		600A-MZ45-3	
1	1	2 Führungsschuhplatte	5		600A-MZ40-1	
1	1	2 Anschlagwinkel	4		6000-MZ24-1	
-	1	4 Knotenblech KBU (unten)	3		600A-MZ19-5	
1	-	4 Knotenblech KBU (oben)	3		600A-MZ19-1	
1	1	2 Heber Li+Re	2		600A-MZ01-1	
-	1	Grundeinheit	1		600A-NZ40016	
1	-	Grundeinheit	1		600A-NZ40016	

Zusammenstellung
zu Betriebsanleitung
FV-Typ: PC6000, PC600UP

Massstab 1:4
Gezeichnet 25.08.09
Kontrolliert 24.09.09
Geprüft 24.09.09
Ersatz für -

Zeichnungsnummer 6000-BA01-2

Weststrasse 16, 1H, 3672 Oberdriesbach
Tel. +41 - 0331/720 50 50
Fax +41 - 0331/720 50 51
info@cobi.ch www.cobi.ch

25.09.15 / DH

Cobi
Cobi
Cobi
Cobi

EU-Konformitätserklärung für Sicherheitsbauteile
EU-Declaration of conformity for safety components
Déclaration de conformité EU pour les composants de sécurité
Dichiarazione di conformità EU per i componenti di sicurezza

Hersteller / Manufacturer: Fabricant / Produttore:	Cobianchi Lifteile AG Weststrasse 16 CH-3672 Oberdiessbach
Beschreibung / Funktion: Description / Function: Préscription / Fonction: Descrizione / Funzione:	Bremsfangvorrichtung / Bremseinrichtung gegen Übergeschwindigkeit, einseitig wirkend Progressive safety gear / braking device against overspeed acting in one direction Parachute à prise amortié / dispositif de freinage contre vitesse excessive dans une sense Paracadute a presa progressivo / dispositivo di frenata contro velocità eccessivo singolo senso
Typ / Type / Type / Tipo:	PC1610, PC1620, PC2010, PC2020 PC30DO, PC30UP, PC60DO, PC60UP
Seriennummer: Serial number: Numero de série: Numero di fabbricazione:	Siehe Typenschild und Gravur auf Fangkopf see typ plate and engraving on each safety head gardez plaque de fabrication et gravure vedi sulla targhetta e incisione
Baujahr / Year of manufacture: Année de construction / Anno di fabbricazione:	Siehe Typenschild / visible on type plate visible sur plaque de caractéristique / vedi targhetta
Harmonisierte Normen / Harmonized standards: Normes harmonisées / Norme armonizzate :	EN 81-20/50: 2014
Richtlinie / Directive / Directive / Direttiva:	2014 / 33 / EU
Benannte Stelle der Baumusterprüfung: Notified Body carried out EC certificate: Organisme agréé / Organismo autorizzato:	TÜV-SÜD Industrie Service GmbH Westendstrasse 199 D-80686 München
Kennnummer / Identification number: numéro d'identification / numero di identificazione:	0036
Bescheinigung Nr. / EC certificate nr.: No. d'attestation / no. di certificato:	PC1610: EU-SG 455 / PC1620: EU-SG 456 PC2010: EU-SG 457 / PC2020: EU-SG 458 PC30DO: EU-SG 505 / PC30UP: EU-SG 505 PC60DO: EU-SG 506 / PC60UP: EU-SG 506
Q-Systemüberprüfung erfolgt durch: Quality production check / System de qualité vérifié: Organismo per controllo sistema:	TÜV-SÜD Industrie Service GmbH Westendstrasse 199 D-80686 München
Kennnummer / Identification number: Numéro d'identification / Numero di identificazione:	0036
Ausgabedatum / Date of issue / Publié / Rilasciato:	Oberdiessbach, 05.04.2016
Bestätigt / Confirmed / Confirmée / Confermato:	COBIANCHI LIFTEILE AG

Zentralsekretariat
i. A. Katja Schmid



Entwicklung
i. A. Dominik Helfer

